

## Mädchenbus geht wieder auf Tour

Land Hessen unterstützt die mobile Anlaufstelle

**KREIS KASSEL.** Seit 1998 tourt der „Mädchenbus Nordhessen“ von Mai bis Oktober durch die ländlichen Gegenden der Region, in denen eine große Lücke an niederschweligen Beratungsstellen für Mädchen und junge Frauen ausgemacht wurde.

Das Sozialprojekt bietet eine geschlechtspezifische, mobile Anlaufstelle, „bei der die Hemmschwelle, einmal reinzuschauen, geringer ist als etwa bei einer behördlichen Beratungsstelle“, wie die ehrenamtliche Vorsitzende Regina Mangold betont. Hier erhalten die Mädchen Rat und Hilfestellungen bei häuslicher oder sexueller Gewalt, Beziehungsproblemen, Mobbing in der Schule oder in den sozialen Netzwerken, bei Trauerfällen in der Familie oder bei der Berufswahl. Die Themen orientieren sich stets an den Sor-

gen und Bedürfnissen der Mädchen.

„Wichtig sind das Vertrauensverhältnis und die Atmosphäre. Wir schaffen einen Ort der Solidarität und der freien Entfaltung jenseits von schulischem Leistungsdruck oder sportlichem Konkurrenzdenken“, erklärt Projektleiterin Sabine Schreiner.

Auch das Land Hessen habe vitales Interesse an der Arbeit des Mädchenbusses, unterstrich Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke, der nun dem Verein „Mädchenbus Nordhessen“ den Förderbescheid des Landes über 50 000 Euro überreichte. Damit ist die Basisfinanzierung gesichert, so dass das Team der Sozialpädagogen und Erzieher um Heike Drüge auch in dieser Saison mit dem Mädchenbus wieder auf Tour gehen kann. (pee)



Wollen Mädchen Beratung bieten: (von links) die Vorsitzende des Mädchenbus-Vereins Regina Mangold, Mitarbeiterin Heike Drüge, Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke und Projektleiterin Sabine Schreiner.

Foto: Bergholter

## Ahnataler Kirchengemeinden laden ein zur Pilgerwoche

Infoveranstaltung findet am 12. Mai statt

**AHNATAL.** Zu einer ökumenischen Pilgerwoche auf dem zweiten Teil des alten Pilgerwegs von Loccum nach Volkenroda laden die Ahnataler Kirchengemeinden ein. Los geht es am Samstag, 15. Oktober, in Vernawahlshausen. Von dort pilgert die Gruppe in mehreren Tagesetappen bis zum Kloster Volkenroda, das die Pilger am Freitag, 21. Oktober, erreichen.

Zu einem Informationsabend zur Pilgerwoche laden die Kirchengemeinden für Donnerstag, 12. Mai, ein. Beginn ist um 20 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Weimar, Steinweg 18. Es gibt Infos über die körperlichen Anforderungen der Wanderung. Zudem werden organisatorische Fragen geklärt und die inhaltliche Gestaltung

wird besprochen. Anmeldeabschluss für die Pilgerwoche ist Dienstag, 31. Mai. Die Kosten für Transfer, Verpflegung und Unterkunft belaufen sich auf 300 Euro pro Person.

Die Tagesetappen während der Pilgerwoche sind zwischen 15 und 25 Kilometern lang. Unterstützung bietet ein Begleitservice, der sich um den Gepäcktransport kümmert. Die Pilgerinnen und Pilger haben daher nur einen kleinen Rucksack mit dem jeweiligen Tagesbedarf zu tragen. Übernachtet wird in Pilger- und Jugendherbergen sowie in Ferienwohnungen. (pmi)

Infos gibt es bei Pfarrer Thomas Dilger, Telefon: 05609/385, Internet: [www.kirche-ahnatal.de](http://www.kirche-ahnatal.de), E-Mail: [pfarramt.ahnatal-weimar@ekkw.de](mailto:pfarramt.ahnatal-weimar@ekkw.de)

### Termine im Altkreis

#### Schnuppern in der Tanzabteilung

**AHNATAL.** Die Kindertanzgruppen des SVW 06 Ahnatal veranstalten für Kinder ab vier Jahren am Dienstag, 3. Mai, kostenlose Probestunden. Die Übungsstunden dauern jeweils 45 Minuten und finden im Tanzsaal des Sportheims, Triftstraße in Weimar, statt. Die Tanzmäuse ab vier Jahren treffen sich um 15 Uhr, Tanzbeginn ist 15.15 Uhr. Kinder vom 1. bis 3. Schuljahr tanzen in der Gruppe „SevenUp“ ab 16.15 Uhr, Kinder ab der vierten Klasse treffen sich in der Gruppe „Top Teen“ um 17.15 Uhr. Bequeme Kleidung und ein Getränk sollten mitgebracht werden. Infos: Angela Thaden, 0 56 09/80 80 70, Kerstin Stück, 0 56 09/80 41 47, oder bei der Trainerin unter 01 78/1 49 14 11. (bar)

#### Musik und Texte in der Kirche

**FULDATAL.** Das Kasseler Quintett „Vier Töne - ein Spruch“ betrachtet am Mittwoch, 4. Mai, zum Thema „Liebe und Hiebe“ die vielfältigen Aspekte der zwischenmenschlichen Beziehungen. Zitate berühmter Literaten wie Tucholsky, Heine, Gernhardt und Musik unterschiedlicher Komponisten ergeben eine unterhaltsame Mischung zwischen Heiterkeit und Nachdenklichkeit. Mitwirkende sind Frank Sikora, Christiane Winning-Pawassar, Klaus Wenderoth, Jürgen Bock und Jörg Müller-Fest. Beginn ist um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche Ihringshausen, Schulstraße 1. (bar)

# Zuhause für Jugendliche

Diakonisches Werk investierte 200 000 Euro in Flüchtlings-Wohngruppe in Vellmar

VON JULIA RENNER

**VELLMAR.** Der Landkreis habe um Hilfe gerufen, sagt Gerd Bechtel, Geschäftsführer des Diakonischen Werks. Viel zu wenige Unterkünfte für minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge habe es gegeben. Deshalb wurde jetzt die ehemalige Geschäftsstelle von Vabia Vellmar umgebaut. Nun können an der Ihringshäuser Straße zehn Jugendliche leben. Die ersten fünf sind bereits eingezogen.

„Ja, ich fühle mich wohl“, sagt Wahid schüchtern, als er sein Zimmer präsentiert. Der 14-jährige ist der aktuell jüngste Bewohner der Wohngruppe Vabia. In seinem Zimmer stehen neben Bett und Nachttisch auch ein Schreibtisch und ein Kleiderschrank. „Zwischen elf und 18 Quadratmeter groß sind die Zimmer“, erklärt Anja Hildebrandt, Leiterin der Wohngruppe. Insgesamt zehn Einzelzimmer gibt es auf drei Etagen, davon ist eins für kurzfristige Inobhutnahmen gedacht, also für Notfälle.

Hinzu kommen eine große Küche mit integriertem Esszimmer, ein Wohnzimmer und ein Büro mit Computern. Auf jeder Etage gibt es Badezimmer. Maximal drei Jugendliche teilen sich ein Bad, sagt Hildebrandt. Fünf Mitarbeiter werden sich um die jungen Menschen kümmern, sobald alle Zimmer belegt sind. Dazu gehören Erzieher und Sozialpädagogen, aber auch eine Hauswirtschafterin. Rund um die Uhr werde die Betreuung sichergestellt, sagt Anja Hildebrandt.



Eröffneten die Wohngruppe für junge Flüchtlinge: (von links) Gerd Bechtel, Geschäftsführer des Diakonischen Werks Kassel, Wohngruppen-Leiterin Anja Hildebrandt, Vellmars Bürgermeister Manfred Ludwig und Sabine Scherer, Leiterin des Fachbereichs Jugend beim Landkreis Kassel.

Fotos: Renner

Für die Jugendlichen soll das Haus in Niedervellmar ein tatsächliches neues Zuhause sein, keine vorübergehende Unterkunft. Sie sollen bleiben und sich wohlfühlen, sagt Hildebrandt. Freundschaften mit so manchem Nachbarn seien bereits geschlossen worden, über den Pferdehof direkt gegenüber freuen sich die jungen Menschen.

#### Fußball und Deutsch lernen

Die fünf Jungs, die am Dienstag in das Haus eingezogen sind, gehen tagsüber zur Schule, nach dem Mittagessen werden Hausaufgaben gemacht und die Deutschförderung steht an.

Außerdem gehen sie zum Fußball und zum Boxen und lernen, sich um einen Haushalt zu kümmern.

„Wir haben mehr als 200 000 Euro investiert“, sagt Gerd Bechtel. Unterstützt hat die Landeskirche das Vorhaben mit einem Kredit. Der Landkreis Kassel zahlt einen

bestimmten Beitrag pro belegtem Platz an das Diakonische Werk. „Es gibt also ein wirtschaftliches Risiko für uns“, sagt Bechtel.

Sabine Scherer, Leiterin des Fachbereichs Jugend beim Landkreis Kassel, ist froh über die Einrichtung der Wohn-

gruppe und dankbar für die gute Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk. Auch wenn derzeit nicht so viele Flüchtlinge im Kreis ankommen, gebe es den Bedarf für Wohnraum für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge, sagt Scherer.



Im neuen Zuhause: Der 14-jährige Wahid kommt aus Pakistan. Er ist der jüngste Bewohner der Wohngruppe. Neben Bett und Nachttisch stehen in seinem Zimmer Schrank und Schreibtisch.

43 JAHRE

ELEKTRO FRIEDRICH

20%

bis zum  
20. Mai 2016  
auf alle Artikel  
unseres  
Sortiments

Frankfurter Straße 270 / Ecke Korbacher Straße  
34134 Kassel-Niederzwehren · Tel. 05 61 / 4 52 21